



alle Fotos: © LOTHER

Nachhaltigkeit durch Digitalisierung

Mit dem von HUTH Elektronik Systeme GmbH entwickelten digitalen Spritbon rückt die LOTHER GRUPPE dem Papier-Bon-Wahnsinn an ihren über 100 NORDOEL- und Shell-Tankstellen zu Leibe.



Neues auszuprobieren und sich, entsprechend den natürlichen Veränderungen am Markt und in der Gesellschaft, immer wieder neu zu erfinden, ist von jeher ein mittelständisches Wesenselement – so auch bei der Hamburger LOTHER GRUPPE. 1938 als Kohlehändler gegründet, zeigt sich das Familienunternehmen heute als ein Impulsgeber für Innovationen, etwa bei modernen, flüssigen Kraftstoffen auf Basis erneuerbarer Energien – E-Fuels.

Die digitale Transformation haben die Hamburger in den letzten drei Jahren ebenso massiv forciert. „Mit dem Rollout von Microsoft Teams sind bei uns inzwischen sämtliche Standorte in der Gruppe miteinander vernetzt, der Rechnungseingang ist vollständig digitalisiert, es wurden innovative Dispositionstools etabliert und eine Online-Geräteverwaltung für die Sicherheit all unserer mobilen Endgeräte wurde auch

PORÖSER TANKSCHEITEL? WIR HABEN DIE LÖSUNG!



Deutsches
Institut
für
Bautechnik

DIBt

TANK PROTECTION SHIELD MIT DIBT-ZULASSUNG

- + **Effiziente Reparatur- und Schutztechnik für Ihren Tank und Domschacht mit dem patentierten Carbonfaser Kaltverguss-Verfahren.**
Schutz vor aufwendigem und kostenintensiven Tank Komplettaustausch!
- + **Sanierung erfolgt ohne gefährdende Heißenarbeiten.**
Im laufenden Betrieb ohne Umsatzverlust!
- + **Verstärkung des Schachtbodens bzw. Tankaußenmantels für maximalen Schutz.**
Keine Korrosion mehr in den versiegelten Bereichen.
- + **Verantwortung für Nachhaltigkeit, Natur und Zukunft.**
WHG-konforme Lösung für einen unversehrten Wasserkreislauf.
- + **Detaillierter Abschlussbericht inkl. Betriebsanweisung**
Behörden- und Richtlinienkonform.
- + **5 Jahre Gewährleistung bei Abschluss eines Wartungsvertrages**
Jährliche Zustandserfassung der Anlagen.



entwickelt“, beschreibt Jill-Kaja Steinbrügge, Abteilungsleiterin Nachhaltigkeit bei der LOTHER GRUPPE, im Gespräch mit der tankstellenWelt diesen Teil der bei LOTHER (gar nicht mehr so) neuen Unternehmenskultur.



Jill-Kaja Steinbrügge, Abteilungsleiterin Nachhaltigkeit bei der LOTHER GRUPPE.

DAS „E.F.I.“-PRINZIP

Diese Unternehmenskultur nennen sie in Hamburg „E.F.I.“. „E.F.I.“ steht für einladend, fair, innovativ. „Und genau dies beinhaltet, dass, beginnend bei der Unternehmensführung bis zum TKW-Fahrer, jeder bereit ist, jenseits von etablierten Produkten und Dienstleistungen vieles, wenn nicht sogar alles neu zu denken“, sagt Jill-Kaja Steinbrügge. Der dem Unternehmen innewohnende mittelständische Pragmatismus ist Grundlage, neue Projekte schnell umzusetzen, zu bewerten und gleichzeitig Wissensilos aufzubrechen und neues Wissen auf mehrere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – „junge wie ältere“ – zu verteilen, so Frau Steinbrügge.

Ein neues Element dieser fortschreitenden Digitalisierung präsentiert LOTHER jetzt für den Tankstellenbereich: den digitalen „Spritbon“. Dieser wird den Kundinnen und Kunden nach dem Tanken an der Kasse in Form eines QR-Codes auf dem Display des Kartenterminals zur Verfügung gestellt. Diesen individuellen QR-Codes können sich die Kundinnen und Kunden auf der Tankstelle mit dem Smartphone oder Tablet abscannen. Anschließend werden sie dann auf die Internetseite www.spritbon.de weitergeleitet, wo der eigene Kassenbeleg umgehend angezeigt wird und sogleich heruntergeladen oder direkt per E-Mail zugesandt werden kann. Ein charmanter, aber für Endkunden umso wichtigerer Aspekt ist, dass dafür keinerlei Registrierung notwendig ist, findet LOTHER Nachhaltigkeits-Managerin Jill-Kaja Steinbrügge: „Damit erfüllen wir unser Ziel einer am Endkunden orientierten digitalen Tankstel-

lentransformation, mit welcher wir die Kunden in ihrer Komfortzone belassen.“

Entwickelt wurde die Lösung von HUTH Elektronik, die die Kassensysteme an allen NORDOEL- (etwa 70) und Shell-Tankstellen (gut 35) der LOTHER GRUPPE bereitstellt. Erzeugt wird der QR-Code in der HUTH:bridge Software – der zentralen Schnittstellenlösung von HUTH, in der neben der Spritbon-Lösung noch viele weitere Dienste wie die Erfassung von Tank-Daten (Peilung) oder Preiserfassung integriert sind.

VIER FÜNFTTEL WENIGER BONPAPIER – GEGEN DIE RESSOURCENVERSCHWENDUNG

Digital-affine Kunden werden das neue System ohnehin lieben, der digitale Spritbon ist aber auch ein echter Gewinn hinsichtlich Nachhaltigkeit, sind sie bei der LOTHER GRUPPE und bei der HUTH Elektronik Systeme GmbH überzeugt. Getreu dem Motto, Konsumentenschutz ist nicht immer gleich Umweltschutz, hat die seit 2020 für die Betreiber von elektronischen Kassensystemen geltende gesetzliche Belegausgabepflicht zu einer regelrechten Flut an papiernen Kassenbons geführt – auch und gerade an Tankstellen.



Für den digitalen Spritbon scannt der Tankkunde nur einen QR Code am Kartenterminal ab.

Kaum ausgedruckt, werden diese dann entweder von den Kunden selbst oder eben von den Kassierinnen und Kassierern am Point of Sale meist umgehend entsorgt. Eine enorme Ressourcenverschwendung und Umweltbelastung durch die diversen chemischen Bestandteile des für die Kas senrollen verwendeten Thermopapiers.

Dem wollen sie bei LOTHER nun – mit Hilfe von HUTH Elektronik – Einhalt gebieten: „Unser gemeinsames Ziel ist klar definiert: eine Bon-Papierreduzierung um mindestens 80 Prozent. Belegdruck war gestern, heute bieten wir unseren Kunden einen digitalen Beleg mittels QR-Code als Innovation an und schon morgen ist dieser fest im Alltag unser Kunden integriert“, erklärt Frau Steinbrügge der tankstellenWelt. Rainer Wiek